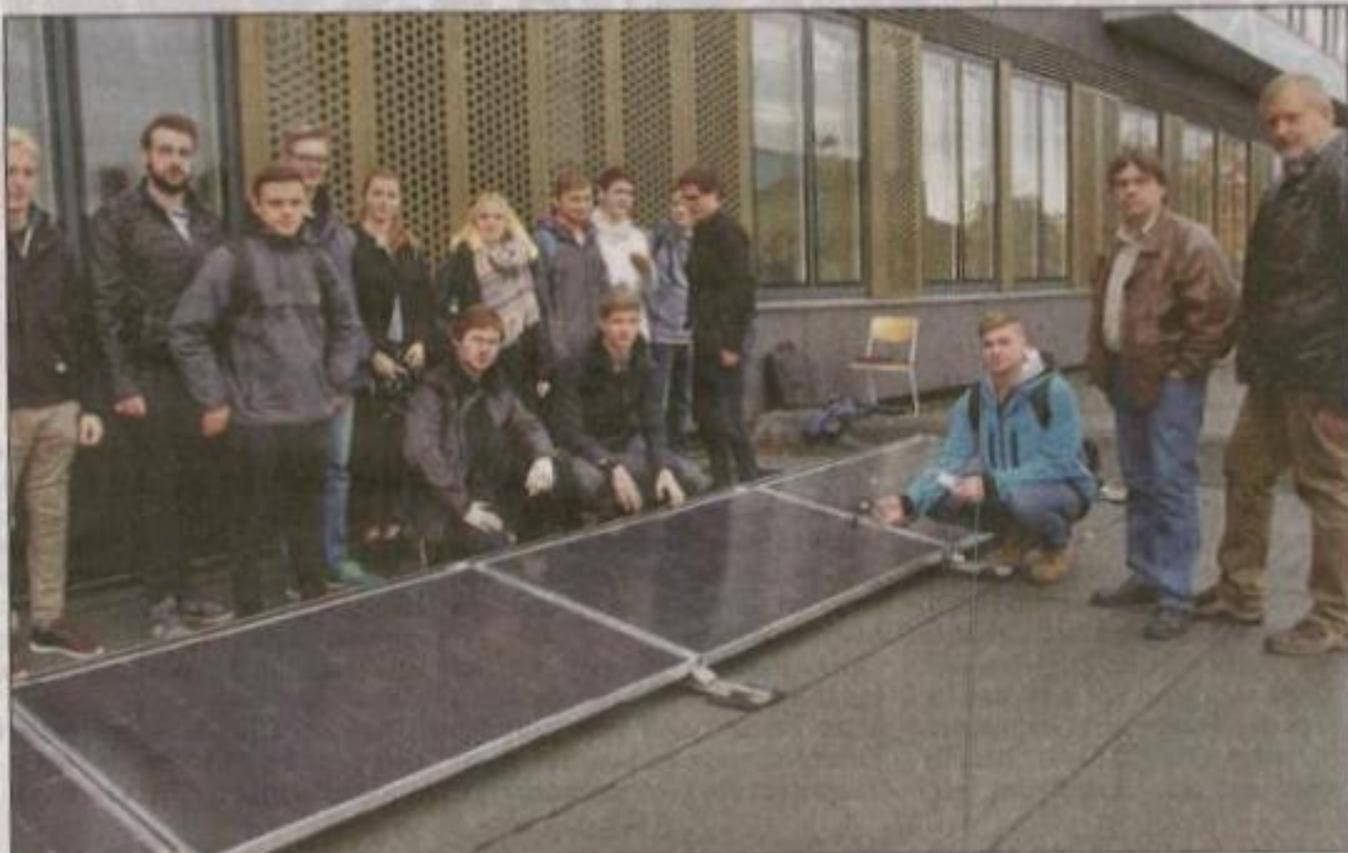


Gesponserte Photovoltaik-Anlage sorgt für praxisnahen Unterricht am BBZ



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse Umwelttechnik am Beruflichen Gymnasium erhalten durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des BBZ praxisnahen Unterricht. Fotos: mq

Bad Segeberg (mq). Auch wenn die Sonne einmal nicht scheint, wird am Berufsbildungszentrum (BBZ) in Bad Segeberg umweltfreundlicher Strom gewonnen. Grund ist eine hochmoderne Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des BBZ, die das Bad Segeberger Unternehmen Grinnotec gestiftet hat. Dazu gehören auch der Unterbau der Module sowie der Netzanschluss.

„Grau ist alle Theorie. Wir möchten mehr Farbe in das Schulleben bringen und den Unterricht

im Bereich Umwelttechnik interessanter und näher an der Praxis ermöglichen“, sagt Grinnotec-Geschäftsführer Jörg Jokisch. Grinnotec steht für grüne innovative Technik.

Ganz uneigennützig passiert das natürlich nicht. „Hier wird der Nachwuchs unserer Branche ausgebildet“, sagt Jörg Jokisch. Gut ausgebildete Fachkräfte werden im Bereich der erneuerbaren Energien gesucht und mittlerweile auch gut bezahlt. Praxisnaher Unterricht hilft dabei, die Begeisterung für dieses Berufsfeld zu wecken.

Fachlehrer Oliver Stange freut sich ebenso wie Schulleiter Heinz Sandbrink über die gesponserte Technik. „Nur Theorie im Unterricht ist auf Dauer zu langweilig. Mit der Photovoltaikanlage kann man die Praxis mit der Theorie sehr gut verbinden“, sagt Oliver Stange und führt weiter aus: „Wir werden die Photovoltaikanlage in den Unterricht einbinden und zunächst nutzen, um elektrische Daten zu messen und zu analysieren.“ Jörg Jokisch regte sogar an,

die Anlage mit den acht modernen Modulen auseinander und wieder zusammen zu bauen, um noch mehr Detailwissen zu erfahren.

Den Schwerpunkt Umwelttechnik auf dem Weg zur Allgemeinen Hochschulreife gibt es am BBZ seit dem Schuljahr 2015/16. „Wir sind mit 14 Schülern gestartet und haben zum aktuellen Schuljahr schon 28 Schüler im 11. Jahrgang aufgenommen“, freut sich der stellvertretende Schulleiter Gerd Jeguschke über die positive Resonanz. Vermittelt wird eine fundierte technische, naturwissenschaftliche und gesellschaftliche Bildung.

Jörg Jokisch sieht sein Engagement für das BBZ langfristig. „Wir wollen auch in Zukunft Fachlehrer und Schüler unterstützen, indem wir unsere Kontakte einsetzen“, sagt der Unternehmer. Möglich sind Fachreferate zu allen Themen der Umwelttechnik, Besichtigungen von Baustellen und Anlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie oder die Teilnahme an Projektplanungen.



Jörg Jokisch informiert Lisa Göttisch (li.) und Jenny Mierau über den Wechselrichter, der unter anderem die aktuell gewonnene Strommenge anzeigt.